

Inhalt

Brennpunkt Rumänien	2
Hilfe in Syrien	4
Coffee to help	6
Jahresrückblick	7
Aus unseren Häusern	9
Danke für die Treue	10
Herzlich willkommen	11
Kalender	12

Ich teile mit dir

lautet eines der sieben Werke der Barmherzigkeit für Thüringen heute. Das Martinsjahr lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit des Teilens von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen. Denn trotz perfekter Fürsorge braucht es Unterstützung für jene, die sich selbst nicht helfen können. Es liegt an uns, wie wir diesen Auftrag umsetzen: z.B. durch Mithilfe in einem Lerncafé, einer Behinderteneinrichtung oder in einem Flüchtlingsquartier, durch Krankenbesuche, durch gute Worte oder einfach durch ein Gebet. Ich teile mit dir - so wie der hl. Martin geteilt hat, denn es gibt keine vollkommene Gerechtigkeit, aber es gibt viele Menschen, die gerne teilen, weil die Welt so viel martinus braucht.

Dir. Edith Pinter



Foto: Caritas Rumänien

Helfen zu können

macht uns zu Menschen.

Seite 2-3 ►

Kinder im Hinterhof der EU

Im Februar startet die Caritas ihre Kinderkampagne und lenkt die Blicke auf die Kleinsten in dieser Welt.

Rumänien. In den Städten pulsiert das Leben. In der Fußgängerzone in Temesvar leuchten die gleichen Werbelichter wie in Wien, London oder Paris. Aber drei Gassen weiter und auf dem Land beginnt schon das Elend der Armut. (UK)

„Es ist eine peinliche Situation für Rumänen!“, schildert Claudiu Nicusan, Generalsekretär der Caritas Blaj. „Von fünf Rumänen lebt einer im Elend und der zweite an der Armutsgrenze. Unsere Kinder trifft es noch härter: jedes dritte lebt in Armut. Und die Steigerung von arm, ärmer, am ärmsten heißt bei uns „behindert“.“

Mobile Hilfe für 100 Kinder

Claudiu, weiß wovon er spricht. Denn er begleitet u.a. als Leiter der PR-Abteilung das Mobile Rehabilitationsteam für behinderte Kinder der Caritas in Siebenbürgen. An die 100 behinderte Kinder aus der ländlichen Gegend rund um Blaj werden von drei mobilen Teams mit Therapien und Rehabilitationsmaßnahmen betreut.

„Die Armut auf dem Land ist groß. Ein Unglück kommt selten allein. Arme Eltern haben es doppelt schwer, ihr behindertes Kind mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie haben kein Auto, kein Geld und keine Zeit, um ihr Kind in eines unserer Reha Zentren in einer Großstadt zu bringen. In dieser Situation springen wir mit unserem mobi-

Schicksal getroffenen Familien könnte sich die benötigten Therapien leisten.

Miklos

heißt der kleine Bub mit dem großen Kopf. Gleich nach der Geburt lautete die Diagnose „Hydrozephalus und Querschnittslähmung“. Drei Worte, die das Leben der gesamten Familie radikal veränderten.



Miklos wäre gerne Fußballer. Er ist aber an den Rollstuhl gefesselt.

Miklos verbrachte die ersten Jahre seines Lebens in Spitälern und Re-Ha-Zentren. Trotzdem verschlechterte sich sein Zustand. Es fiel ihm schwer zu akzeptieren, dass er anders war, als die anderen Kinder. Dass er beim Fußballspielen nicht im Tor stand, sondern am Rand als Zuschauer im Rollstuhl sitzen musste.

Wie sehr hat es ihn wohl getroffen, als seine Mutter die Familie verließ? Dazu kam noch der Frust in der Schule. All das ist für den 10-jährigen schwer zu ertragen. Trotzdem ist er ein geselliges, optimistisches Kind geblieben.

Das Therapieteam der Caritas hilft Miklos seine Stärken zu entwickeln, gesund zu denken und gibt ihm das Selbstvertrauen, um sich von anderen verstanden und akzeptiert zu fühlen.

Durch Ihre Spende haben Kinder wie Miklos eine Chance auf die Linderung ihrer Leiden.

Mit 10 Euro ermöglichen Sie Miklos eine Therapieeinheit mit drei Fachleuten des Mobilien Therapieteams der Caritas.

Kirchensammlung Kinderkampagne

Wir laden Sie ein

am 28. Februar

die Sammlung für Kinder in Not in Ihrer Pfarre zu besuchen.

Weitere Spendenmöglichkeiten:

Erlagscheine in allen Erste Banken, Raiffeisenbanken und Postämtern.

Spendenkonto:

IBAN: AT 34 3300 0000 0100 0652

Kennwort: **Kinder in Not 2016**

Online-Spenden:

www.caritas-burgenland.at

Danke!

2015 haben BurgenländerInnen

€ 130.000
gespendet.



len Team ein. Wir lindern so die Schmerzen der Kinder und sorgen für bessere Entwicklungsmöglichkeiten in körperlicher, geistiger und psychischer Hinsicht.“ An die 2.200 Stunden leisten die 15 Fachleute des mobilen Teams im Monat. In dieser Zeit legen sie viele hunderte Kilometer zurück, um ihre Klienten in den 27 verschiedenen kleinen Orten in Siebenbürgen zu therapieren. Kaum eine dieser vom



Die Fachleute des mobilen Therapieteams der Caritas Blaj betreuen arme Kinder mit Behinderung in den ländlichen Gebieten in Siebenbürgen.



Fotos: Caritas Rumänien

Verkauft & verraten

Im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus/Rumänien haben rund 20 Sozialwaisen ein neues Zuhause gefunden. Alle haben eine traurige Geschichte: Sie wurden geschlagen, auf die Straße gesetzt, zum Betteln gezwungen oder einfach nur im Stich gelassen. (UK)

Vor 14 Jahren kam Petra in das Caritas Waisenhaus in Wetschehaus. Das Kind war blass, in sich gekehrt und hatte eine Magenverstimmung. Anfänglich war man besorgt, dass sie die anderen ansteckt. Bald war aber klar: die Kleine war schwanger.

Dahinter steckte keine romantische Geschichte, sondern eine Mutter, die ihr eigenes Kind stundenweise an Männer verschacherte. Als Schwangere wäre sie ihr nur auf dem Geldbeutel gelegen. Also setzte sie Petra vor die Türe.

Kaum 14 Jahre alt, brachte Petra – selbst noch ein Kind – ihre Tochter Lena zur Welt. Nach all dem Erlebten viel es ihr schwer eine zärtliche Bindung zu ihrem Baby aufzubauen. Natürlich bekam sie Hilfe von den Betreuerinnen. Aber es war nicht einfach für den Teenager, sich um die Tochter zu kümmern, während die anderen Kids spielten und Spaß hatten.

Ohne ihre Tochter

Mit 18 verließ Petra das Waisenhaus, ging in die Stadt arbeiten und ließ ihre Tochter zurück. Lena ist nun 13 Jahre alt. Die kleine Schauspielerin wickelt mit ihrem Charme und ihrem Humor alle um den kleinen Finger und liebt die Gesellschaft. Sie ist ein liebes Kind, aber wenn es um die Schule geht, wird Lena zickig. Roswitha, die Pädagogin, die den Kindern bei den Hausaufgaben hilft, meint seufzend: „Sie ist klug! Sie könnte, wenn sie nur wollte!“

Doch Lena lacht und sieht nicht ein, warum sie sich mit Mathematik plagen soll, wo sie doch Köchin werden will.

Schicksale verändern

Lena ist heute so alt wie ihre Mama damals. Sie darf noch Kind sein, unbeschwert und fröhlich. Mit etwas Mühe wird sie eine ordentliche Ausbildung abschließen, um dann selbst für ihre Zukunft sorgen zu können. Ohne das Waisenhaus hätte ihr Lebensweg wohl anders ausgesehen. Die Hilfe der vielen SpenderInnen hat sich auch dieses Kinderschicksal zum Guten gewendet.

Jedes einzelne Kind aus unserem Waisenhaus hat eine schlimme Vergangenheit. Dank Ihrer treuen Hilfe haben sie heute eine Zukunft!

Auch diese drei Mädchen lebten mit ihrer Mutter auf den Straßen von Temesvar. Mit Ihrer Hilfe haben sie ein neues Zuhause gefunden



Foto: Caritas



Armes Rumänien:

4,6 Millionen Arme	
Mindestlohn:	157,00
Brot:	1,00
Diesel:	0,95
Huhn:	2,22
Öl:	1,33

Kinderarmut

Jedes dritte lebt in Armut
60.100 behinderte Kinder

Die Spuren des Bürgerkriegs

Fünf traurige Jahre Bürgerkrieg haben grausame Spuren hinterlassen. Aber-tausende haben ihre Leben verloren, sind auf der Flucht oder wurden zu Waisenkindern.

„Das Boot ist bei der Überfahrt nach Italien gesunken.“



Tante Fatima, 40, sorgt jetzt für ihre kleine Emerat.

Die fünfjährige Emerat flüchtete mit ihren Eltern auf dem Landweg nach Libyen. Von dort sollte es in einem völlig desolaten Boot über das Mittelmeer nach Italien gehen. Doch das Boot sank und die Eltern

ertranken. Emerat konnte gerettet werden. Nach einem Spitalsaufenthalt in Libyen wurde die Waise zu ihrer Tante Fatima gebracht.

Fatima und ihre drei Söhne leben als syrische Flüchtlinge in Mafraq, Jordanien, in einem einzigen Zimmer mit einer winzigen Küche. Für diesen Unterschlupf müssen sie 150 Dollar im Monat bezahlen. Fatima verdient ein wenig Geld als illegale Reini-

gungskraft – syrische Flüchtlinge dürfen in Jordanien nicht arbeiten. Ohne die Lebensmittelgutscheine der Caritas, mit denen sie in ausgewählten Läden frische Lebensmittel kaufen kann, wüsste Fatima nicht, wie sie über die Runden kommen sollte. Die Caritas hilft zusätzlich mit Mietzuschüssen, Matratzen, Decken und Medikamenten.

FACTBOX zur Krise im Nahen Osten

- In Syrien sind **5,6 Millionen** Kinder von der dramatischen Lage betroffen.
- **2 Millionen** Flüchtlinge sind Kinder, das sind mehr als die Hälfte (51,1%) der Flüchtlinge
- **2,7 Millionen** syrische Kinder können keine Schule besuchen
- **60%** der öffentlichen Krankenhäuser in Syrien sind geschlossen oder zerstört
- Über **4,3 Millionen** Syrer haben seit Kriegsbeginn das Land verlassen
- In Syrien selbst sind **7,6 Millionen** Menschen intern Vertriebene
- **70%** der Haushalte von syrischen Flüchtlingen im Libanon leben unterhalb der Armutsgrenze



Wintereinbruch im Libanon

Yarghal hat es geschafft

Yarghal hat es in ein Leben der Selbstständigkeit geschafft. Doch ohne die Hilfe von unseren Freiwilligen wäre das nicht möglich gewesen. (MM)

42 Asylwerber aus sieben Nationen wohnen derzeit im Caritas Haus Klara in Forchtenstein, die Hälfte davon Kinder. Einer wird bald ausziehen, der junge Afghane Yarghal. Ein eigenes Zimmer, eine Lehrstelle in Forchtenstein, Anerkennung und Freunde im Dorf - so sieht sein Leben 16 Monate nach der Flucht nach Österreich aus. Große Unterstützung bekam er dabei von einem freiwilligen Helfer, der mit ihm wöchentlich Deutsch und Mathematik lernte, ihn bei Amtswegen begleitete und ihn zu sich nach Hause lud. Danke seiner Hilfe bekam Yarghal auch eine Lehrstelle.

„Es befriedigt mich, dass ich wirklich helfen konnte. Yarghal kann auch weiterhin immer auf meine Hilfe zählen“, so der

Freiwillige. Yarghal hat in ihm einen väterlichen Freund gefunden. „Er ist ein guter Mann“, so Yarghal.

Der Kontakt mit Freiwilligen hilft den BewohnerInnen bei der Integration und ist eine willkommene Abwechslung im Alltag. Wir sind unseren freiwilligen HelferInnen sehr dankbar, denn ohne ihre Hilfe wäre vieles nicht möglich.



Foto: Manuela Mittasch



Freiwillige gesucht:

In unserem Caritas Haus Klara in Forchtenstein suchen wir immer wieder freiwillige HelferInnen. Erst vor kurzem sind neue Familien eingezogen.

Das könnte ihre Zeitspende sein:

- LesepatInnen für Schulkinder
- Deutschkonversation
- Soziale Aktivitäten
- Begleitung bei Arztbesuchen & Amtswegen
- Sportliche Unternehmungen
- Wochenendaktivitäten mit BewohnerInnen des Hauses

KONTAKT

Mag.^a Manuela Mittasch

E m.mittasch@caritas-burgenland.at

T 0676 / 83 730 324

Richtig Müll trennen bringt's!

Also ehrlich, sortenrein Mülltrennen ist echt kinderleicht: Die Zeitung zum Altpapier, die Speisereste in die Biotonne, Plastikverpackung in den Gelben Sack, usw.

Nur wenn die Altstoffe richtig getrennt sind können sie auch sinnvoll verwertet werden.

Alle Trenninfos findet Ihr übrigens auf www.bmv.at

Euer
Reini Reinhalter



BMV
Besser Müll Vermeiden

Jeder Schluck tut Gut(es)!



Kennwort:
Coffee to help

KONTAKT:
Elisabeth Feucht
E e.feucht@caritas-burgenland.at
T 0676 / 83 730 325

Plop! Sie können mit einem Stück Zucker Ihren Kaffee versüßen oder gleich ein ganzes Leben von einem Kind in Not. Denn auch heuer startet die Caritas wieder - gemeinsam mit vielen engagierten „Baristas“ - die Aktion Coffee to help. Die Idee und auch die Umsetzung ist denkbar einfach!

Coffee to help

Sie laden Ihre Freunde zum Kaffee ein und bekommen von Ihren Gästen dafür eine Spende für

KINDER IN NOT. Aus unserer bisherigen Erfahrung wissen wir, dass sich so ein Coffee to help sehr dynamisch entwickelt: die einen bringen Kuchen mit, die anderen ein Fläschchen Wein und so wird ein „Cof-

fee to Help“ zu einem gelungenen Fest mit Mehrwert.

„Jedes Jahr beteiligen sich mehr Menschen an dieser geselligen: Angefangen von Firmgruppen, der Pfarrcaritas in vielen Gemeinden bis hin zu Unternehmen und großen Veranstaltern!“, freut sich Caritas Direktorin Edith Pinter.

Alle Spenden, die durch einen Coffee to help gesammelt werden, kommen den Waisenkindern in der Caritas Sozialstation in Wetschehaus in Rumänien zugute.

In diesem Heim leben derzeit 20 Sozialwaisen, die von ihren Eltern im Stich gelassen wurden. Viele wurden schon als Baby hier abgegeben. Sie brauchen unsere Hilfe.

Weitere Infos bekommen Sie auch unter der Caritas Hotline: 0676 / 83 730 325



Rezept für einen Coffee to help

Und so wird ein Coffee to help für die Kinder im Caritas Waisenhaus in Wetschehaus/ Rumänien „zubereitet“:

1. Einen Termin fixieren und Freunde zum Coffee to help einladen, sie über dessen Zweck informieren und eventuell um eine Kuchenspende bitten.
2. Nett – aber nicht unbedingt notwendig: Den Tisch mit Coffee to help-Accessoires ausstatten.
3. Einen erfolgreichen Event abwickeln und beim Kaffee die Kommunikation zwischen Freunden genießen und gleichzeitig um Solidarität für die Schwächsten in unserer Gesellschaft bitten.
4. Spenden an die Caritas für Kinder in Not überweisen. Erlagscheine erhältlich in allen Erste Banken, bei Raiffeisen und Post. Kennwort „Kinder in Not 2016“

5. Weitersagen. Erzählen Sie Ihren Freunden, Kollegen und Mitarbeitern von Coffee to help und laden Sie sie ein, mitzutun!

6. Fotos und Facts für die Caritas Burgenland Website schicken an: u.kempf@caritas-burgenland.at.

Sie möchten einen Coffee to help veranstalten?

Geben Sie uns Ihren Termin bekannt und wir können Ihre Coffee to help Veranstaltung auf unserer Homepage und auf der Caritas Burgenland Facebook-Seite bewerben.

www.caritas-burgenland.at
www.facebook.at/caritasbgld

Spendenkonto:
IBAN: AT34 3300 0000 0100 0652
Kennwort: **Kinder in Not 2016**



Auch die Kleinsten in unserem Caritas Kindergarten Lackendorf haben Spaß beim Helfen mit Coffee to help!



Ihre Hilfe ist angekommen!

Danke für Ihre Hilfe
Jahresrückblick 2015

2015 war ein Jahr voll Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe. Naturkatastrophen, brutale Bürgerkriege oder Armut brachten Menschen an den Rand ihrer Möglichkeiten. Egal ob Inland oder Ausland: Erst Sie machten viele Hilfsprojekte im letzten Jahr möglich. Mit Ihrer Spende kann diesen Menschen geholfen werden. Herzlichen Dank! (JW)

BURGENLAND. Im September wurde das erste Mutter+Kind=Haus im Burgenland eröffnet. Hier finden junge, alleinerziehende Mütter, die nicht mehr weiter wissen und keinen familiären Rückhalt haben, eine Zuflucht. Denn jedes Kind braucht Rückenwind und manche Mamas auch.



Foto: Michael Hedf & Vlatko Pavic

ÖSTERREICH. Ein Thema berührte 2015 besonders viele Menschen und eine Welle der Hilfsbereitschaft ging durch das Land. Im September wurde Nickelsdorf und der Seewinkel zum Hot Spot für hunderte freiwillige Helfer. Vielen Dank für die großartige Unterstützung in den über 740 Notquartieren im Burgenland. Die, die nicht vor Ort sein konnten, halfen mit Ihren Spenden von insgesamt 166.000 Euro. Damit konnten im Burgenland viele neue Flüchtlingsunterkünfte in der Grundversorgung entstehen, wie zum Beispiel das Caritas Haus Franziskus in Eisenstadt.



Foto: Caritas

RUMÄNIEN. Mit Ihrer Hilfe haben wir in den letzten 20 Jahren über 70 Kinder in unserem Waisenhaus in Wetschehaus auf-

gezogen und versorgt. Das Caritas Waisenhaus in Wetschehaus wird zu fast 100 Prozent durch burgenländischen Spenden finanziert. Danke, das Sie all diese Jahre diesen Kindern ein Zuhause gegeben haben.

DR KONGO. Krieg, Terror und Zerstörung haben aus einem rohstoffreichen Land ein Armenhaus gemacht. Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung sind mangelernährt.



Foto: Caritas

Mit Ihrer Hilfe betreibt die Caritas in Kolwezi ein nachhaltiges Projekt, um die Nahrungssicherheit von 16 Dörfern durch Genossenschaften aufzubauen. Im Ernährungszentrum in Malweka werden stark unterernährte Kleinkinder aufgepäppelt und vor dem Hungertod bewahrt.

SYRIEN. Der Konflikt in Syrien hält nunmehr seit fünf Jahren an. Die Krise in Syrien ist die größte Flüchtlingskatastrophe des 21. Jahrhunderts. Die Caritas konnte dank Ihrer Spende vor Ort mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Matratzen, Winterkleidung, Schulbildung und medizinischer Hilfe helfen.

NEPAL. Im April 2015 erschütterten mehrere gewaltige Beben in Nepal. mehrere tausend Menschen kamen ums Leben, noch mehr Häuser wurden zerstört. 106.000 Euro wurden im Burgenland gesammelt, um Lebensmittel, Hygieneartikel und Zeltplanen für die Überlebenden zu kaufen.

LaufWunder: Bei diesem Charitylauf für SchülerInnen wurden letztes Jahr 30.000 Euro erlaufen. Die Spenden halfen Kinder in Not im Burgenland. Danke.



youngHeroes im Einsatz für Kinder in Not: Einen Tag lang tauschten SchülerInnen ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz in einem Unternehmen. Für diese Tätigkeit spendet der Arbeitgeber an die Caritas. So kamen letztes Jahr 2.600 Euro für Kinder in Not zusammen. Danke.



144 Esel für den Fortschritt! Dank Ihrer Hilfe konnten im letzten Jahr 144 Esel an schwer arbeitende Frauen in Äthiopien und 243 Ziegen an Frauen in Burundi verteilt werden. Insgesamt wurden 36.000 Euro im Burgenland für Geschenke mit Sinn gespendet. Mehr dazu unter www.schenkenmitsinn.at.



Das war Coffee to help 2015: Insgesamt wurden durch Ihre „Coffee to help Aktionen über 11.000 Euro für unsere Waisenhaus in Wetschehaus gespendet. Danke.



Fotos: Caritas, Elisabeth Feucht

Ein heißer Ofen für Wimpassing

Danke an die:

2. Klasse
6. Klasse
7. Klasse
der Schule mit Herz/
BRG Mattersburg von
Dr. Elisabeth Bürger
Mag. Claudia Fraller
Mag. Ernst Lunzer
und Dir. Karl Pinter

Die SchülerInnen kamen persönlich zu Besuch, um den Ofen zu übergeben.



Foto: Uli Kempf

Manche Dinge beginnen ganz harmlos. So auch der Besuch von Landesschulinspektor Mag. Jürgen Neuwirth und Dir. Karl Pinter im Caritas Behindertenheim in Wimpassing. Man besuchte die neuen Werkstätten und staunte über die Kreativität, die sich in all diesen schönen Werkstücken der Klienten widerspiegelte... (UK)

...und dann deponierten die Klienten der Töpferwerkstätte bei ihren Besuchern ganz

offenherzig und geradlinig den dringenden Wunsch nach einem neuen Brennofen, weil der alte mit ihrem Fleiß und ihrer Schöpfungskraft nicht mehr mithalten konnte. Als „Postillon der Nächstenliebe“ überbrachte Direktor Pinter diesen Herzenswunsch seinen Schülern, die sich spontan für eine Hilfsaktion zur Verfügung stellten. Mit einem vielfältigen und liebevoll gestalteten Buffet und zusätzlichen Kaffee & Kuchenverkauf in den Pausen sammelten die



Schüler innerhalb kürzester Zeit EUR 3.000. Genug für den neuen heißen Ofen, der nun voller Stolz von allen Beteiligten in Betrieb genommen wurde.

Spendentombola für Flüchtlinge

Herzlichen Dank an die BHAK und BHAS Oberpullendorf für Ihre Spende zugunsten des Caritas Hauses Klara in Forchtenstein. (JW)

Die Bilder der erschöpften Flüchtlinge an

der Grenze von Nickelsdorf und die Aufarbeitung in einem Workshop berührten die SchülerInnen der HAK Oberpullendorf. Sie wollten auch selber ein Zeichen setzen und organisierten eine Spendentombola.

Foto: BHAK/BHAS Oberpullendorf



Caritas Mitarbeiterin Manuela Mittasch übernimmt dankend die Spende der SchülerInnen.

Zuerst klapperten sie unzählige Geschäfte und Unternehmen ab, um über 50 tolle Preise für ihre Tombola zu sammeln. Der verlockende Hauptpreis war ein Thermentag in Lutzmannsburg. Danach wurden im ganzen Bezirk fleißig Lose verkauft.

Die stolze Summe von 800 Euro wird für die 42 Flüchtlinge im Caritas Haus Klara in Forchtenstein eingesetzt.

Neujahrsempfang im Caritas Haus Elisabeth

Gemeinsam mit ihren Liebsten und einem Gläschen Sekt hießen die BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen aus dem Caritas Haus Elisabeth in Rechnitz das neue Jahr willkommen.

Für die musikalische Untermalung sorgte Herr Koran. Caritas Direktorin Edith Pinter, Beatrix Benkö und Sandra Unger begrüßte die Gäste. Den Jahresbeginn nahm die Hausleitung auch zum Anlass, um sich bei den vielen Ehrenamtlichen Helfern für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Besonderer Dank gelte auch Sr. Anastasia, Sr. Donata und Diakon Willi für Ihren unermüdlichen Einsatz.



Einladung zum Neujahrskonzert in Neusiedl am See

Der Kulturverein Impuls spendete unserem Caritas Altenwohn- und Pflegezentrum heuer wieder 30 Karten für das Neujahrskonzert in Neusiedl.

Unsere BewohnerInnen und ehrenamtlichen HelferInnen genossen eine Auswahl von musikalischen Gustostückerl der Familie Strauss, dargeboten vom Haydnorchester unter der Leitung von Dirigent Peter Scheiber. Den Höhepunkt bildete natürlich der Radetzky-Marsch und Pizzicatopolka, bei der auch unsere BewohnerInnen inklusive Begleitung begeistert mitschunkelten. Vielen Dank an den Kulturverein Impuls für diese „taktvolle“ Spende.



Die BewohnerInnen freuten sich sehr über das wunderbare Konzert.

Tolle Erfolge bei den Special Olympics in Schladming

Unsere Sportskanonen aus dem Caritas Behindertenheim Wimpassing haben wieder einmal die vordersten Plätze abgeräumt.

Bei den Special Olympics Pre Games Winterspielen in Schladming Mitte Jänner holte David Seifner Gold im Riesentorlauf und Markus Krammer Silber im Riesentorlauf. Markus schaffte es auch noch auf den 4. Platz im Slalom. Die beiden 24-Jährigen gehören der DSG Union Burgenland an. Ihr Trainer, Pepi Frank, ist sehr stolz auf seine beiden Schützlinge.

David und Markus sind aber nicht nur sportlich, sondern auch sehr kreativ und fleißig: Unter der Woche arbeiten die zwei Freunde in der Kreativwerkstätte der Caritas in Wimpassing.



Markus und David freuen sich über die Medaillien. (oben) Trainer Pepi ist stolz über ihre Leistungen. (unten)

Dankeschön für Eure langjährige Treue

Im Rahmen einer besonderen Feier bedankte sich Caritas Direktorin, Edith Pinter, bei jenen MitarbeiterInnen, die bereits viele Jahre mit Herz & Kompetenz in der Caritasfamilie Engagement zeigen.

- **Caritas Zentrale:**
Nicole Borenits (10), Sabine Jandl-Jobst (10)
- **Caritas Kindergärten:**
Karin Derkits (10), Andrea Hahn (10)
- **Caritas Hauskrankenpflege:**
Karin Gaisböck (10), Birgit Bohacsek (10), Gabriele Zach (10), Silvia Tremmel (15), Petra Gratzl (15)
- **Caritas Haus St. Martin:**
Edith Pavitschitz (10), Daniela Steurer (15)
- **Caritas Haus Elisabeth**
Klaudia Frühwirth (10), Helga Stipits (10), Manfred Werner (15), Anna Konrath (15),

- Martha Schwarzmayr (15), Melitta Kristaloczy (15), Gabriele Weisz (15), Sabrine Wunderler (20), Gerlinde Bosics (25), Gertrud Stipits (25), Renate Langer (25)
- **Caritas Haus St. Nikolaus**
Margarethe Gingl (10), Ursula Wurm (10), Claudia Schnatter (10), Herta Brandstätter (10)
- **Caritas Haus Lisa:**
Laszlo Szeli (10)
- **Caritas Behindertenheim Wimpassing:**
Ursula Buchner (10), Alexandra Deutsch (10), Sabine Rothdeutsch (15), Inge Baumann (20)



Caritas Zentrale



Caritas Kindergärten



Caritas Haus St. Nikolaus



Caritas Haus St. Martin



Caritas Haus Elisabeth



Caritas Haus Lisa



Caritas Hauskrankenpflege



Caritas Behindertenheim Wimpassing

Fotos: Julia Wildhofer

Herzlich willkommen bei der Caritas!



Foto: Caritas

Sitzend (v.l.n.r.): Sabine Haider, Jatic Zumra, Silvia Bauer, Sandra Rajkovats, Sandra Smolinka, Anita Kiss, Direktorin Edith Pinter

Stehend (v.l.n.r.): Vesna Hanjik, Krassimira Ziegler, Paulina Dugandzic, Rudi Mayer, Diana Bubulac, Edith Branowitz, Hajnal Radicsne Szabo, Alexandra Stütz, Edit Egresitsne Katona, Helga Tünde Hergovits, Vera Kozlerova, Rehab El Shikh, Somah Ibrahim, Julia Flechl, Anita Soos, Andreas Kruisz, Sabina Saufnauer, Patrick Hallach

Wir freuen uns über unsere neuen MitarbeiterInnen in der Caritas.

• Caritas Zentrale:

Rudi Mayer

• Caritas Haus St. Martin:

Krassimira Ziegler, Jatic Zumra, Diana Bubulac, Patrick Hallach, Hajnal Radicsne Szabo

• Caritas Haus St. Nikolaus:

Anita Kis

• Caritas Haus Elisabeth:

Sandra Rajkovats

• Caritas Behindertenheim Wimpassing:

Julia Flechl

• Caritas Hauskrankenpflege:

Silvia Bauer, Paulina Dugandzic, Edit Egresitsne Katona, Vesna Hanjik, Helga Tünde Hergovits, Vera Kozlerova, Sandra Smolinka, Anita Soos

• Caritas Menschen mit Engagement:

Sabine Haider, Andreas Kruisz

• Caritas Menschen in Not:

Edith Branowitz, Rehab El Shikh, Somah Ibrahim, Sabina Saufnauer, Alexandra Stütz



Foto: Elisabeth Feucht

Julian Loos, Constantin Maras, Sebastian Ebner, Georg Stieger, Thomas Koch, Fabio Saurer, Thomas Rupp, Daniel Kugler, Christian Por und Geistlicher Assistent Günther Kroiss (v.l.n.r.)

Neun neue Zivis haben im Jänner in den Caritas Einrichtungen ihren Dienst begonnen.

Wir sind für jeden engagierten Zivildienstler, der uns in der Zentrale, in den Alten- und

Behindertenheimen, in der Flüchtlingsbetreuung oder in den Lerncafés der youngCaritas unterstützt, sehr dankbar.

Wir wünschen allen einen guten Start und neun spannende Monate.



16 SchülerInnen der 6. Klasse des BG/BRG Mattersburg waren am youngHeroes Day bei Landtagspräsidenten Christian Illedits im Landhaus in Eisenstadt zu Besuch. Im Landtagssitzungssaal durften die SchülerInnen den Platz des Landeshauptmanns oder einer Landesrätin und eines Landesrats einnehmen.

Unsere youngHeroes im Landtag.

Einen Tag lang tauschen SchülerInnen ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz in einem Unternehmen. Für diese Tätigkeit spendet der Arbeitgeber an die Caritas.

19 Unternehmen nahmen dieses Jahr im Burgenland teil, in denen sich insgesamt 66 SchülerInnen für die Gute Sache engagierten.

Danke allen SchülerInnen im Burgenland, die sich für Kinder, denen es nicht so gut geht, einsetzen!

Danke

8.000 Euro für Rainbows

Siemens Direktor Gerhard Lackner übergibt die großzügige Spende an Uli Bülow vom Caritas Projekt Rainbows und Caritas Direktorin Edith Pinter.



Foto: Rudi Mayer

Firma B&S Logistik spendete 5.000 Euro für Caritas BehindertenHeim.

Im Behinderten-Heim Wimpassing wird von den KlientInnen viel Gemüse und Obst angebaut, die Spende wird für neue Gartengeräte eingesetzt.

Kundenbefragung bringt Spenden für die Caritas. Danke an Raiffeisen Burgenland für die Spende von 2.000 Euro.

Wein für den Guten Zweck

Egal ob ein Coffee to help oder eine große Buchpräsentation: Hans-Jürgen Hufnagel ist immer hilfsbereit zur Stelle und sorgt mit seinem Team für „süffige“ Unterstützung. Letztes Jahr organisierte Hans-Jürgen Hufnagel bei der Buchpräsentation mit Karim El-Gawhary in Oberpullendorf einen Sektempfang und eine Weinverkostung für die Caritas Flüchtlingshilfe.



Foto: Caritas

Spende für Caritas Haus St. Stephan von Firma Baubetreuung Bau GmbH. Mit den 2.500 Euro wird im BehindertenHeim in Oberpullendorf das alte Pflegegebäude saniert.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Caritas der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Str. 15
Tel.: 02682/736 00-311
Chefredaktion: Dr. Uli Kempf
Redakteure: Julia Widhofer
Fotos: Caritas, Dr. Uli Kempf, Julia Widhofer, Rudi Mayer, Elisabeth Feucht, Michael Hedl & Vlatko Pavic, BHAK/BHAS Oberpullendorf, Caritas Rumänien
Hersteller: DZE
P.b.b. 02Z030012K
Erscheinungsort: Verlagspostamt Eisenstadt

Caritas Kalender

Terminvorschau für 2016

20.02.2016

Podiumsdiskussion: Zwischen Angst und Hoffnung - Flüchtlinge in Österreich
Oberwart, Steinamangererstr. 13, ab 17.30 Uhr

20.05.2016

Caritas Martinsgala

21.05.2016

Laudes-Feier - Krankensegenmesse mit Bischof Zsifkovics, 15.00 - 17.00 Uhr
Eisenstädter Dom

05.10.2016

Caritas Freiwilligen-Wallfahrt
Eisenstadt



Foto: Caritas

Auch Fachlehrer René Marton war mit der Performance seiner Schützlinge sowohl in sozialer als auch frisurentechnischer Hinsicht sehr zufrieden.

Aufgehübscht für das Weihnachtsfest!

Rechtzeitig vor den Feiertagen besuchten sechs SchülerInnen der Berufsschule Eisenstadt, Sparte Friseur, das Caritas Haus St. Martin, um die BewohnerInnen gratis mit dem bereits Erlernten zu verschönern und zu verwöhnen. Vielen Dank für dieses weihnachtliche Beauty-Geschenk.